

nen und sie behalten, das wollen wir dann entscheiden, wenn es soweit ist, und heute und hier nichts gefährden.¹⁷⁶ (*Beifall*)

Zum Schluß, Genossen: Ich habe eine große Bitte. Ich weiß, ihr habt das gute Recht, einer dafür, einer dagegen zu sprechen usw. Wir können darüber 40 Minuten diskutieren. Prüft bitte: Sollten wir das wirklich tun?

Zurufe: Nein!

Laßt uns diesen Kompromißweg gemeinsam gehen. Dann tragen wir ihn nach draußen. Wenn wir gesagt haben, es gab gute Gründe, und die könnt ihr alle jedem erklären, es so zu machen, und wir entscheiden die Sache noch einmal neu, nachdem wir ein Parteiengesetz haben und nachdem wir wirklich demokratisch unsere Basis befragt haben. Danke schön. (*Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Ich stehe in einer komplizierten Situation. Ein Antrag wurde unterbreitet. Nach der Geschäftsordnung spricht einer dafür und einer dagegen.

Zahlreiche Zurufe: Abstimmen!

Ist die Mehrheit dafür, daß wir sofort abstimmen?

Zurufe des größten Teils der Delegierten: Ja!

Zeigt mal bitte die Mehrheit. – Danke. Dann sage ich noch einmal: „Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Bindestrich, Partei des Demokratischen Sozialismus“ – übrigens eine Wahlkampfzielstellung. Wer für diese Lösung ist, den bitte ich um das Handzeichen. (*Beifall*)

Danke. Gibt es Gegenstimmen? – Bitte zählen!

(Die Delegierten erheben sich von den Plätze. – Beifall)

Genossinnen und Genossen! Damit haben wir uns bekannt zur Geschichte und zur Erneuerung. Ich würde vorschlagen, wir gestatten jetzt den Journalisten, wieder hereinzukommen, damit wir sie davon in Kenntnis setzen.

N. N.: Ich möchte uns alle erst einmal beglückwünschen. Ich habe aber eine Bitte. Ihr merkt, meine Heiserkeit ist nicht nur Erkältung, das ist auch die Diskussion in den letzten Wochen. – Das verstehen wir alle hier. Mir ist es eiskalt hoch und runter gelaufen, aber im Lande versteht das keiner, der deine Ausführungen nicht gehört hat. Ich würde dich bitten, das noch einmal so verständlich zu machen, und ich möchte dir meinen Glückwunsch dazu aussprechen, wie du das gemacht hast. (*Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Genossen, ich habe nicht nach der Stimmenthaltung gefragt. Das ergibt sich aus der Differenz.

N. N.: Ich bitte trotzdem darum im Sinne dessen, was hier passiert. Wir sprechen von Erneuerung, von Demokratie, und ich meine, daß die Gegenstimmen ordentlich ausgezählt und bekanntgegeben werden.

Wolfgang Berghofer: Jawohl, findet in wenigen Augenblicken statt. Ich bitte noch einmal anzuzeigen, wer sich der Stimme enthält. – Gebt mir ein Zeichen,

176 Am 4. Februar 1990 beschloß der SED/PDS-Parteivorstand in Berlin die offizielle Namens Kürzung auf „Partei des Demokratischen Sozialismus“ (PDS).